

Den diesjährigen Pirnaer Canaletto-Weihnachtsmarkt schmückte seit dem ersten Advent bis in das neue Jahr eine edle Colorado-Tanne. Sie stammte aus dem Grundstück der Familie Huhle am Pirnaer Max-Meutzner-Weg. Der Nadelriese war vor 40 Jahren ein Weihnachtsgeschenk für den Bauingenieur Helmut Huhle. Ehefrau Gudrun, seit vielen Jahren Witwe, trennte sich von dem inzwischen zwölf Meter hohen und 1,8 Tonnen schweren Baum. „Seine Wurzeln zerstören immer mehr den Weg zum Wohnhaus.“

Pirnaer Weihnachtstanne 2015



Ein 50 Tonnen-Kran des Pirnaer Abschlepp- und Bergungsdienstes Bernd Reichelt hob die Colorado-Tanne auf einen Sattelschlepper. Unter Polizeibegleitung mit voran-fahrendem Blaulichtfahrzeug bewegte sich der Zug über die B 172,

die Bergstraße, Obere Burgstraße und Schloßstraße zum Markt. „So schnell ging es noch nie“, sagten die in solchen Transporten geübten Mitglieder des Technischen Hilfswerks. Nur zwölf Minuten wurden für den gut organisierten Kon-



voigt benötigt, um vom Max-Meutzner-Weg zum Rathaus zu gelangen. Danach ging es ans Zurechtsägen des Stammes für die Einfassung und Verankerung.

Der große geschmiedete erzgebirgische Schwibbogen aus Edelstahl traf schon am 23. November auf dem Markt ein. Das zwei Meter hohe Kunstwerk zierte zum zweiten Mal den Canalettomarkt. Es steht auf zwei 1,3 Tonnen schweren Betonsockeln. Die Motive stellen szenisch das Weihnachtsland Sachsen dar.

Canalettoweihnachtsmarkt 2015



Die Zeit der Advents- und Weihnachtsmärkte begann in Pirna am 27. November mit dem Anschieben der Großpyramide auf dem Dohnaischen Platz und der Eröffnung des Canaletto-Weihnachtsmarktes auf der östlichen, westlichen und südlichen Rathauseite. Das Anschieben der großen erzgebirgischen Holzpyramide übernahm traditionsgemäß Pirnas „Nachtwächter“ Wolfgang Bieberstein, unterstützt von neun kleinen Helfern aus der Lessing-Grundschule und dem Stollenmädchen Lydia Heidig. Das 21. Dresdner Stollenmädchen ist in der Backstube des Pirnaer Konditormeisters Tino Schreiber



Hier entsteht ein Riesenstollen



„zu Hause“. Am 5. Dezember präsentierte die Auszubildende das 22. Dresdener Stollenfest mit einem Riesenstriezel, der zum Teil in der Schreiberschen Bäckerei hergestellt, in einer Kutsche durch die Dresdner Altstadt gefahren und auf dem Strietzelmarkt für den guten Zweck verkauft wurde.

Riesenstriezel zum 22. Dresdener Stollenfest



Auch in Pirna wurde Stollen für gemeinnützige Belange verkauft – auf dem Dohnaischen Platz für den Erhalt der Riesenpyramide. Die Hortkinder der Lessing-Grundschule unterhielten zum Pyramidenanschub nicht nur mit dem Lied von der Weihnachtsbäckerei, umgedichtet auf „Schreibers“-Bäckerei, sondern brachten auch gesammeltes Geld als Spende für die Pyramide mit.

Citymanagement im speziellen Pirnaer Weihnachtskalender als Märchenfiguren unter. Hinter jedem der 24 Türchen zeigte sich ein Pirnaer Kind, eingehüllt in die Gewandung

Anschieben der Großpyramide auf dem Dohnaischen Platz



Nachdem im Jahr 2014 mit einem kleinen Jungen - Julius - das erste Pirnaer Weihnachtskind auf der Bühne stand, war klar, dass 2015 ein Mädchen diese Aufgabe übernehmen würde.

Kathy June meisterte die Auftritte bestens, sie wurde aus einer Vielzahl von Anwärtern ausgewählt. Ihr Konterfei lächelte auf allen Pirnaer Weihnachtsplakaten und Werbeschriften. Damit die anderen Kinder nicht enttäuscht waren und ebenfalls Aufgaben bekamen, brachte sie das



Canaletto-Weihnachtsmarkt Pirna 2015



einer bekannten Märchenfigur. Das umfangreiche Kinderprogramm lockte viele Familien auf den Markt. Programm-Besonderheiten, wie der Auftritt des Sängers und einstigen Kandidaten „Deutschland sucht den Superstar“, Wincent Weiss, sorgte für wildes Gedränge vor der Bühne und dem Rathaus.

Canaletto-Weihnachtsmarkt Pirna 2015





Im vergangenen Jahr hatte sich der Weihnachtsmann auf dem Canalettomarkt rar gemacht und wurde von den Pirnaern vermisst. Ganz anders 2015 – da fand er sich (in Gestalt des Dresdners Ekkehart Garten) täglich ein. Die Mehrheit der Besucher war vom gesamten Angebot und vom Wochenend- und dem täglichen Programm angetan. 50 Händler, Gastronomen und Schausteller bemühten sich um zufriedengestellte Gäste. Unter den Heißgetränken nahm die Feuerzangenbowle eine Vorrangstelle ein. Die „Pirnaer Weihnachtshütte“ offerierte mit den speziellen Unikaten, die nur hier erhältlich waren, das besondere, individuelle Weihnachtsgeschenk aus der Großen Kreisstadt, darunter eine Räuchermännerfigurenserie „Pirnaer Größen in Klein“, mit dabei der Stadttretter Theophilus Jacobäer, der Pirnaer Nachtwächter, der Maler Canaletto und Ablassprediger Johannes Tetzl. Weitere Unikate sind Schmole Premium-Kaffee, die Seife „Birne trifft Sandstein“, edle Gegenstände aus „Pirzellan“ vom Designer Jürgen Havekost. Glasbilder, Linolschnitte, Aquarelle mit Pirna-Motiven, Edelpfoten und – tropfen und vieles andere erweitert die Palette der nur hier erhältlichen Geschenke. Die Unikate haben gemeinsam, dass sie einmalig, praktisch und schön, aber auch wegen geringer Herstellungsauflagen kostenintensiv sind. Pirnas Stadtoberhaupt übernahm am 19. Dezember für einige Stunden die Rolle eines Verkäufers in der Pirnaer Weihnachtshütte und sorgte dafür, dass viele Unikate unter die Leute kamen. 10.000 LED-Lichter in den Stadtfarben rot und gelb schmückten die Colorado-Tanne am Markt, so dass mit den übrigen Lichteffekten ringsum und am Rathaus ein stimmungsvolles Bild entstand und für den umfassend schönen Gesamteindruck sorgte.

Weihnachtsmann auf dem Canalettomarkt



Während der Zeitdauer des Canaletto-Weihnachtsmarktes wurden die Parkplätze in Pirnas Innenstadt noch rarer, denn die Stellflächen rings um das Rathaus entfielen. Empfohlen wurde deshalb für Pkw-anreisende Marktbesucher, verstärkt die Parkhäuser zu nutzen. Damit diese Besucher gezielt auf den Markt gelockt wurden, erhielten sie in den Parkhäusern kleine Kärtchen mit der Abbildung unterschiedlich hoch gefüllter Glühweingläser. Eine Zeitangabe verriet, wie viele Minuten gebraucht wurden, um dem wärmenden Getränk zuzusprechen zu können. Ein wenig sonderbar mutete diese an sich schöne Idee dann doch an. Es wurde aber auch versichert, dass viele alkoholfreie Getränkevarianten für Autofahrer im Angebot seien.

**01.12.15** Am 1. Dezember jährte sich der schwere Explosionsunfall im Chemiebetrieb Schill & Seilacher in Pirna-Neundorf. 70 Einwohner des Ortsteils trafen sich, um am Werkstor der chemischen Fabrik einen Kranz niederzulegen und Kerzen anzuzünden. Sie wollten des tödlich verunglückten Entwicklungsleiters gedenken, der bei dem Versuch, ein neues Flammenschutzmittel zu erproben, am Reaktorkessel ums Leben kam. Vier weitere Mitarbeiter erlitten schwere Verletzungen und es entstand großer Schaden an Werksgebäuden und umliegenden Wohnhäusern. Zur Gedenkstunde hatte die Bürgerinitiative Neundorf aufgerufen. Die Mitglieder warten noch immer auf die abschließenden Ermittlungen des Staatsanwalts mit Klärung der Schuldfrage. Die gegenwärtige Version lautet auf menschliches Versagen. Im Betrieb arbeitet derzeit nur die als ungefährlich geltende Misch- und Abfüllanlage. Auf die Produktion des besagten Flammenschutzmittels wurde gänzlich verzichtet.

**01.12.15** Etwa 120 Demonstranten formierten sich am Ernst-Thälmann-Platz, um vor das Landratsamt auf dem Sonnenstein zu ziehen. Die Asylgegner - fast ausnahmslos Männer von 20 bis 40 Jahren - führten eine schwarz-weiß-rote Fahne mit, die den Aufdruck „Nationaler Widerstand“ trug. Die Versammelten waren NPD-Anhänger und Sympathisanten. Angemeldet wurde dieser Aufmarsch von Max Schreiber aus Heidenau. Als Redner trat u. a. der Pirnaer NPD-Stadtrat Mirko Liebscher auf und das frühere Landtagsmitglied Arne Schirmer. Unter dem Bürofenster des Landrats taten die Versammelten kund, dass sie mit der Aufnahme von Flüchtlingen im Landkreis nicht einverstanden seien und ließen wissen, dass dieser Aufmarsch nicht der letzte ist. Anm.: Dass an diesem Abend das Schloss Sonnenstein rot angestrahlt wurde und mit nachtschwarzer Umgebung und den erleuchteten weißen Fenstern die Farben Schwarz, Weiß und Rot zeigte, sollte lediglich zum Canaletto-Weihnachtsmarkt passen und keineswegs den Demonstranten als Symbol dienen. Für die Polizei gestalten sich die Absicherungen von Demonstrationen wegen ihrer Vielzahl immer schwieriger. Die Tendenz der Demonstrationen und Gegenveranstaltungen ist steigend. Die Polizeidirektion Dresden hatte von Januar bis September rund um das Thema „Asyl“ 166 Demonstrationen abzusichern. Das sind durchschnittlich vier Demos pro Woche.

### Kunst und Kultur

**05.12.** Die Graupaer Schlossweihnacht, inzwischen die dritte im Jagdschloss, im Hof und in der Remise durchgeführt, ist etwas Besonderes und zieht viele Gäste aus dem Umkreis an. Kunsthandwerker boten im



Festsaal vielerlei Weihnachtsschmuck an, in der Remise waren vor allem gärtnerische und keramische Erzeugnisse aufgebaut und im Schlosshof gab es allerhand Kurzweil für Kinder. Ein kleines nostalgisches Karussell drehte seine Runden kostenfrei für die kleinen Gäste. Ein Riesenstollen wartete auf den Anschnitt durch den Oberbürgermeister und die Sponsoren.

Spendiert wurde das Traditionsgebäck von der Ostsächsischen Sparkasse und der Energieversorgung Pirna. Der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Graupa/Liebenthal stimmte am Schlosportal weihnachtliche Weisen an und im Festsaal gestaltete abschließend der Saxophonist Frank Nestler mit Olaf Groß am Piano ein Konzert.

Schlossweihnacht in Graupa





**06.12.** Mit der Sächsischen Bläserweihnacht in der restlos ausverkauften Marienkirche ging die diesjährige Konzertreihe „Sandstein & Musik“ glanzvoll zu Ende. Über 1.400 Besucher erlebten im zweistündigen Konzert, das vom Blechbläserensemble und seinem Leiter, dem Star-Trompeter Prof. Ludwig Güttler, gestaltet wurde, ein Programm mit Musik der alten Meister Henry Purcell, Ludwig van Beethoven und Antonio Vivaldi. Die Zuhörer dankten mit stehenden Ovationen. Die beliebte Festival-Reihe sammelt seit 2002 nach jedem Konzert in einem Geigenkasten Geldspenden. Mehr als 42.000 Euro kamen seit damals zusammen. Diese Spenden erhält die Musikschule Sächsische Schweiz in Pirna zur Anschaffung von Musikinstrumenten. Am 6. Dezember übergab der Festivalverein in St. Marien ein neues Akkordeon, Marke „Weltmeister“ an die Musikschule.

Ausklang 2015 „Sandstein & Musik“ in St. Marien



Von 35 Künstlern wurden Maleisen, Grafiken und Radierungen angeboten. Auch Plastiken, Skulpturen, Keramik, Porzellan, Fotografien, Collagen und handgefertigter Schmuck erregten das Interesse der Besucher und Käufer, die so manches für den Gabentisch erwarben.

**12./13.12.** Zum nunmehr dritten Mal präsentierte sich im Rahmen des Canaletto-Weihnachtsmarkts ein Kunstmarkt im Rathaus. Wenn schon der Pirnaer Weihnachtsmarkt einem berühmten Künstler gewidmet ist und an der Rathausfassade Canalettos Pirna-Veduten gezeigt werden, so können auch Künstler der Gegenwart im Rathausfoyer mit ihren Bildern gastieren, meinten die Organisatoren.



Dritter Kunstmarkt im Rathaus



Weihnachtsausstellung im Landschloss Zuschendorf



Die Preise bewegten sich von einem Euro für Postkarten, etwa hundert Euro bei Bildern oder Keramikerzeugnissen und erreichten bei großen Künstlerbildern 1.000 Euro und mehr.



Pirnas Kirchgemeinden bringen sich auf verschiedene Art in die Willkommenskultur für Flüchtlinge ein. Die meisten der Ankommenden stammen aus islamisch geprägten Staaten. In unseren Breiten weiß man zu wenig über ihren Glauben und ihre Lebensart. Besseres Verstehen ist hilfreich. Die Kirchgemeinde organisierte einen Informationsabend im Kirchgemeindezentrum Pirna. Das Thema „Der Islam und wir“ befasste sich mit der gesellschaftlichen Veränderung als Folge der Einwanderung, ebenso mit Ängsten, Vorurteilen, aber auch Chancen. Was die etwa hundert Besucher einte, war Dankbarkeit, dass die Kirchgemeinde ein Forum mit Erklärungen bot. Der Kernpunkt drehte sich um die Frage, wie die Integration von den Flüchtlingsströmen funktionieren kann. Pfarrer Burckhard Schulze verschaffte den Zuhörern einen Überblick über den Islam, seine Glaubensrichtungen und Konflikte in den arabischen Ländern. Die Idee des Diskussionsabends soll weitergeführt werden. Beabsichtigt ist auch ein direkter Dialog mit Einwanderern.

Weihnachtsausstellung im Landschloss Zuschendorf



**27.12.** Zum fünften Mal in Jahresfolge fand in der Kleinkunsthöhle „Q 24“ das Pirna Bandmeeting statt. Das öffentliche Vorstellen einheimischer Bands erfreut sich großer Beliebtheit, gibt den Musikergruppen der Region die Möglichkeit, sich in einem 15-minütigen Kurzauftritt vorzustellen und den Besuchern einen kostenfreien Konzertbesuch. Organisator des Meetings ist der Pirnaer Saxophonist Frank Nestler. Acht Bands präsentierten ihr Können vor einem musikinteressierten Publikum.

### Bauen in Pirna

**01.12.** Am Liebenauschen Vorwerk baute die Firma Gerüstbau Oertel alle Planen und Gerüststangen ab. Den Blicken präsentierte sich die Fassade mit dem sogen. Pferdekopfdach im warmen hellen Gelbfarbtönen. Das historische Gebäude geht eine Verbindung mit einem Neubau ein, kostet im gesamten Ensemble 23,5 Millionen Euro und wird, wenn alles planmäßig weiter verläuft, im November 2016 Arbeitsstelle für über 280 Beschäftigte des Großfinanzamtes im Landkreis sein.

Der Freistaat Sachsen erließ am 20. November 2015 den Planfeststel-



lungsbeschluss für den Neubau der Südumfahrung von Pirna. Damit sind zumindest die Genehmigungsverfahren für das Bauwerk beendet. Diese Umgehungsstraße soll vier Kilometer lang werden und vom Autobahnzubringer B 172a über den Kohlberg und die Viehleite bis zum Sonnenstein führen. Auf dieser Strecke ist das Gottleubatal mit einer hohen Brücke zu überwinden und diese macht den Bau sehr teuer. Vor zwei Jahren geschätzte 77 Millionen Euro werden dann, wenn wirklich gebaut wird, nicht mehr reichen. Befürchtungen der ortsansässigen Bevölkerung, dass beim Straßenbau der südlichen Pirnaer Ortsumfahrung der Pennymarkt an der Zehistaler Straße wegfallen könnte, wurden vom sächsischen Wirtschaftsministerium entkräftet. Lediglich eine neue Regenwasserleitung müsse auf dem Gelände verlegt werden, hieß es aus dem Ministerium.

**06.12.** Gegen den geplanten Bau der Südumfahrung haben am 6. Dezember in Pirna Umweltschützer demonstriert. An der B 172 hingen sie ein Banner an einer Buche auf. Es trug die Inschrift „Wald ohne Asphalt – Klimawandel stoppen – Südumfahrung? Nö!“ Bei den versammelten Aktivisten handelte es sich um einen spontanen Zusammenschluss von Bürgern des Landkreises. Statt der geplanten Schnellstraße sollte besser der öffentliche Nahverkehr gefördert werden, lautete die Forderung. Die Versammelten vertraten die Meinung, dass die Südumfahrung das Verkehrsaufkommen eher steigern und Pirna nicht wirklich entlasten würde.

**11.12.** Ursprünglich war der Start für den Rückbau des Zauns am Natursee mit Beginn 15. Dezember von den Stadtwerken avisiert worden. Der Beginn wurde auf den 11. Dezem-

ber vorverlegt, weil das ausführende Unternehmen Zeitkapazität hatte und das Wetter günstig war. Verständlich ist auch, dass die Stadtwerke gerne auf Zuschauer verzichteten. Die ganze Aktion kostet viel Geld. Um dem Bürgerwillen und vor allem den Forderungen der Initiative gegen den Zaunbau nachzukommen, sind 50.000 Euro nötig, die durch das Zaunversetzen entstehen sowie durch den Einbau von drei Toren, das Fällen einer Kiefer und das Anlegen eines neuen, 1,50 Meter breiten Weges. Auch der Stadtrat hatte sich mehrheitlich für den Rückbau des Zauns festgelegt. Der Vorsitzende der Zaungegner-Initiative, Armin Müller, ist erleichtert über den begonnenen Rückbau. Anderenfalls hätte er sich eines Druckmittels bedient – sich Anfang Januar an den Zaun ketten lassen in der Hoffnung auf einen Aufschrei in Pirna.

**15.12.** Bereits im April 2015 hatte Pirnas Stadtverwaltung an die Handelskette EDEKA die Baugenehmigung für das geplante Scheunenhofcenter erteilt. Danach sagte der Handelskonzern alle Einladungen zu den Stadtratssitzungen ab. Das Unternehmen will auf dem Areal zwischen der Robert-Koch-Straße, der Bahnhofstraße und der Hospitalstraße ein innerstädtisches Einkaufszentrum errichten und beabsichtigt, bis zu 25 Millionen Euro in das Projekt zu investieren. Der schon zuvor als Endlos-Geschichte bezeichnete Bau eines innerstädtischen Marktes sollte bereits im Frühjahr 2015 begonnen werden. Nach einem weiteren Jahr ohne Bauaktivitäten wurde nun zur Stadtratssitzung am 15. Dezember ein Bericht der Handelskette erwartet. EDEKA sagte auch dieses Mal wieder kurzfristig ab. Als Grund wurde ein in Erwartung stehendes freudiges familiäres Ereignis angegeben. Der Geschäftsbereichsleiter Christoph Grund-



mann wolle aber im kommenden Jahr auf alle Fälle kommen, wurde mitgeteilt. Wahrscheinlich hat EDEKA nur einen einzigen Mitarbeiter zur Verfügung, der in der Lage ist, ein Konzept zu unterbreiten,

Ein entsprechender Kommentar zu EDEKA ließ nicht lange auf sich warten. Stadtführer Wolfgang Bieberstein, als aufmerksamer und ebenso kritischer „Nachtwächter“ aktiv, stellte fest, „diese Ausrede hatten wir noch nie. Sie lässt erahnen, dass es wohl nun ein ‚Goldenherz – das zweite‘ geben wird.“ Bieberstein empfiehlt, den B-Plan für das Scheunenhofareal zu ändern und ein solides innerstädtisches Wohngebiet ins Auge zu fassen oder ein zentrales Hotel, wie es der Schwarze Adler einst war.

Mitarbeiter des städtischen Bauhofs brachten den Aufstieg von der Mockethaler Grundstraße zum Burglehnpfad in Ordnung. Sie reparierten das komplette Gelände, entfernten Reste der defekten Lampenanlage, richteten und stabilisierten die Sandsteintreppen.

Im Auftrag der Stadt entstand an der Ecke Hauptstraße/Schulstraße in Copitz auf der zuvor verwilderten Freifläche ein gepflegt aussehender Aufenthaltsort. Nach dem Entrümpeln und Umgestalten errichteten Bauleute aus grauen Steinen eine rondellförmig angelegte Mauer, die gleichzeitig Sitzmöglichkeiten bietet. In der Mitte entstand ein mit Kies angefülltes Beet. Gärtner pflanzten dort mediterrane Gewächse, die wenig Pflege benötigen. Ein schmaler Weg, der im Dunkeln durch Leuchten angestrahlt wird, führt durch die kleine Anlage. Das ehemals ungepflegte Areal passt sich nun harmonisch dem Bild der sanierten Hauptstraße an. Dass die Veränderung erst jetzt passierte,

lag an den Besitzverhältnissen. Die Stadt Pirna konnte 2015 die Fläche kaufen und ließ sie für 60.000 Euro in den nun ansprechenden Aufenthaltsort verwandeln. Vor Jahren stand dort ein Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Kämpfer Siegfried Rädels, Paul Harnisch, Albert Barthel und Arthur Pollak. Das Ehrenmal wucherte zu, wurde nicht mehr ausreichend gepflegt. Die Stadtverwaltung ließ daher den Gedenkstein auf die Grünfläche an der Leglerstraße/Ecke Dammstraße umsetzen.

## Sportgeschehen

Die Energieversorgung Pirna GmbH (EVP) unterstützt den Vereinssport und die Nachwuchsarbeit beim VfL Copitz 07 auch weiterhin. Der Sponsoringvertrag des Energieversorgers für den mitgliedsstärksten Sportverein des Landkreises wurde bis zum 30. Juni 2016 verlängert. EVP-Geschäftsführer Herbert Marquard (Foto Mitte) und der erste VfL-Vorsitzende Stefan Bohne (im Foto links) unterzeichneten den Vertrag.

Sponsorenvertrag zwischen EVP und VfL



Der VfL bietet nicht nur jungen, sondern auch vielen älteren Sportlern Möglichkeiten, ihre Leistungen zu trainieren, zu entwickeln und somit fit für den täglichen Leistungsdruck zu sein.



**05.12.** Die Erfolgsserie des Weltmeisters im Zweierbob, Francesco Friedrich aus Pirna, wurde nach dem Doppelsieg im heimischen Altenberg mit zwei Goldmedaillen in Winterberg fortgesetzt. „Friedrich hat sich derzeit zum besten Bobpiloten der Welt aufgeschwungen“, teilten die Sportmeldungen am 8. Dezember mit. „Vier Starts, vier Erfolge sprechen für die Klasse von Friedrich, der in Winterberg zum zweiten Mal in seiner Karriere einen Doppelsieg verzeichnete und damit die Grundlage für eine ausgezeichnete deutsche Bilanz legte.“

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird, ist eine wunderbare Sache. Die Aktiven des Vereins „Arrows Pirna“ hoffen, dass es auch für sie bald Hilfe gibt. Erst kürzlich hatten sie beim Wettkampf „Xmas Cup 2015“ drei erste Plätze belegt. Um weiterhin vorn zu liegen, ist kontinuierliches Trainieren erforderlich, und gerade das ist momentan stark infrage gestellt. Durch die Belegung der großen BSZ-Turnhalle in Copitz mit Flüchtlingen ist auch den Cheerleadern die Trainingsmöglichkeit entzogen. Kurzfristig half ein Pizza-Service in Copitz, indem der sogen. Federboden, eine Unterlage, die die Arrows zum Proben brauchen, beim Pizza-Dienst für Übungszwecke ausgelegt werden konnte. Diese Unterlage wiegt 2.000 Kilogramm und ist nicht ohne weiteres da- und dorthin zu transportieren. Bald stehen neue Wettkämpfe an und die Cheerleader hoffen auf eine dauerhafte Bleibe, um trainieren zu können.

### Aus den Schulen

Unter den Schulen nimmt die Adventsfeier der Pestalozzi-Oberschule in Copitz eine Sonderstellung ein. Hier sind beim Gestalten und Fei-

Adventsfeier in der Pestalozzi-Oberschule



ern immer tschechische Gäste aus der Partnerschule von Decin dabei.

Seit 15 Jahren besteht die Verbindung einer Zusammenarbeit des Beruflichen Schulzentrums Pirna - damals ausgelöst vom Wirtschaftszweig – mit dem Handelscolleg im weißrussischen Minsk. Den Kontakt vermittelte damals der Pirnaer Verein „Gemeinsam in die Zukunft“. Im Jahr 2006 schlossen beide berufsbildenden Schulen einen Partnerschaftsvertrag, den aus Pirna die damalige Schulleiterin Monika Bäßler unterzeichnete. Seither gab es viele Kontakte. Es fanden gegenseitige Besuche statt, bei denen manche gemeinsame Idee geboren und als Projekt umgesetzt wurde. In der zweiten Dezemberwoche 2015 fand wieder ein Treffen statt. Die Besucher aus dem Minsker Handelscolleg informierten sich während des viertägigen Besuchs auch über die Arbeit im Wirtschaftszweig des Pirnaer Berufsschulzentrums. Im kommenden Jahr werden Pirnaer nach Minsk reisen. Dort wird ein gemeinsames Kochfestival stattfinden, dem das Erstellen eines Kochbuchs folgen soll. Im Pirnaer BSZ-Wirtschaftszweig lernen derzeit 90 Schüler die russische Sprache. Der Partnerschaftsvertrag soll im kommenden Jahr erneuert werden und dazu beitragen, das Schulbündnis zu vertiefen.

Junge Paare (ältere auch), die sich im Jahr 2016 in einem Schloss trauben lassen möchten, können in Graupa aus 50 Terminen auswählen. Außer der Trauung im Festsaal des Jagdschlusses ist dort auch das Ausrichten einer glanzvollen Hochzeit mit bis zu 106 Personen möglich. Auf einer Präsentation am 22. November im Festsaal konnten sich Brautpaare vom hochzeitlichen Am-

biente ein Bild verschaffen. Die Konditorei Schreiber aus Pirna zeigte verschiedene Varianten von Hochzeitstorten, die Gärtnerei Entrich war mit Blumenarrangements vor Ort, und die NVN-Gastronomie baute eine hochzeitlich dekorierte Tafel auf. Uwe von Schröter spielte auf dem hauseigenen Bösendorfer Flügel festliche Musik und vorab schon mal den bekannten Hochzeitsmarsch.

Die Arbeitsagentur Pirna verzeichnete im November 2015 einen leichten Anstieg bei der Erwerbslosigkeit. Diese erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkte und lag bei 6,6 Prozent. Ein Teil der etwa 200 Personen, die arbeitslos wurden, kam aus saisonal bedingten Berufen, aus der Tourismus-, Hotel- und Gaststättenbranche. Ein erfreulicher Rückgang zeigte sich bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen, der im Agenturbezirk Pirna zuvor über dem sächsischen Durchschnitt lag. Beim Thema Unternehmensnachfolge möchte die Agentur Pirna mit den Inhabern frühzeitig Lösungen erarbeiten, um Arbeitsplätze zu erhalten. Die Agenturleiterin Gerlinde Hildebrand beabsichtigt, bei Arbeitgebern zu werben, dass Alleinerziehenden sowie Menschen mit Handicap, Älteren und Langzeitarbeitslosen mehr Chancen auf einen Arbeitsplatz eingeräumt werden. In der Gesundheits- und Pflegebranche werden sich künftig in der Region viele Perspektiven auftun. Um bei der Flüchtlingsproblematik zu helfen, unterstützt die Arbeitsagentur Deutschkurse und Maßnahmen für Asylbewerber aus bestimmten Herkunftsländern.

Am leerstehenden Gebäude A im ehemaligen Landratsamt an der Zehistaer Straße wurde seit geraumer Zeit gearbeitet. Anwohner schlossen daraus auf die Einrichtung einer Asylbewerberunterkunft und la-



gen damit richtig. „Eine Prüfung aller landkreiseigenen Objekte hat ergeben, dass das Haus A kurzfristig als Notunterkunft belegt werden kann“, erklärte Vize-Landrat Heiko Weigel. Eine privat erstellte „Anwohnerinformation“, in den Briefkästen und im Internet veröffentlicht, trug dienstliche Telefonnummern des Landrats und der für Asyl zuständigen Beigeordneten Kati Hille. Das Landratsamt dementierte, dass es sich um ein Schreiben der Behörde handle. Das Landratsamt hatte sich mit Informationen wieder bedeckt gehalten, um im Vorfeld Zerstörungen, Demonstrationen oder Bedrohungen zu vermeiden. Bis Jahresende sollen dem Landkreis noch 700, wahrscheinlich aber mehr Flüchtlinge zugewiesen werden und im Januar weitere eintausend. Die Verfasser des in der Umgegend des alten Landratsamtes verteilten Briefes befürchten durch weitere Flüchtlingszuweisungen „Auseinandersetzungen, die sich auf die Bevölkerung auswirken, Saufgelage, Beleidigungen, Überfälle, Diebstähle, Belästigungen“ – Vorkommnisse, die anderenorts bei Großunterkünften schon eintraten. Der Brief schloss mit dem Satz, „wir wollen diese Unterbringung nicht“.

Die Fülle der Ankommenden, die die Landesdirektion Chemnitz in die Landkreise schickt, wird immer größer. Der Leiter des Ausländeramtes im Landratsamt Pirna, Tilo Georgi, muss die Flüchtlinge aus zwei bis drei Bussen pro Woche im Landkreis verteilen. Bis zum Jahresende werden es drei bis vier volle Autobusse sein. „Mittlerweile rechnen wir nur noch in Bussen.“

**07.12.15** Am 7. Dezember hielt das ganz schnelle Internet in Pirna Einzug, die Telekom schloss die erste Etappe des Netzausbaus ab.

Diese Vectoring-Technik können 3.000 Haushalte nutzen. Die ab 7. Dezember buchbaren VDSL-Anschlüsse bieten Geschwindigkeiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde. Die Telekom hat dafür über 36 Kilometer Glasfaserleitungen verlegt und über 100 neue Schaltverteiler aufgebaut oder vorhandene erweitert. Weitere Bereiche von Pirna folgen mit 9.000 Haushalten zum Jahreswechsel. Auch Gewerbetreibende profitieren vom Ausbau, denn wer die Chancen des Internets nutzen will, muss in die Digitalisierung seiner Geschäftsmodelle investieren. Der Abschluss der Zuschaltungen für restliche Haushalte erfolgt im März 2016. „Mit diesem Ausbau ist unsere Stadt eine der ersten Städte in Sachsen mit einer hervorragenden Breitbandversorgung“, ist Bürgermeister Eckhard Lang erfreut. Bis Ende 2017 werden 85 Prozent der Bevölkerung den neuen Standard LTE (Long Term Evolution) mit Geschwindigkeiten von bis zu 150MBit/s nutzen können.

**08.12.15** Die Stadtwerke Pirna GmbH sorgte im Laufe der letzten Jahre für Durstlöscher-Einrichtungen in mehreren öffentlichen Pirnaer Gebäuden. Es sind die attraktiven Trinkwasserbrunnen, von denen bisher jeweils einer im Rathaus installiert wurde, im Stadtwerke-Verwaltungsgebäude, im Stadthaus I und in fast allen Pirnaer Schulen. Die täglich von vielen Kunden besuchte Stadtbibliothek wartet seit dem 8. Dezember in der ersten Etage nun ebenfalls mit einem Trinkwasserbrunnen auf. Die Bibliotheksmitarbeiterinnen hatten bei den Stadtwerken angefragt und sofort einen zustimmenden Bescheid erhalten. Die Finanzierung übernahmen die Stadtwerke und die Kultur- und Tourismusgesellschaft je zur Hälfte. Trinkbecher stehen

bereit, die auch auf den Leseplatz bzw. in alle Räumlichkeiten mitgenommen werden können. „Unser Trinkwasser ist eines der am meisten kontrollierten Lebensmittel“, sagte der Stadtwerkegeschäftsführer Olaf Schwarze. Eine Befeuchtungsanlage soll später das Raumklima in der Bibliothek noch zusätzlich verbessern.

Trinkwasserbrunnen in der Stadtbibliothek



Der Verein Citymanagement Pirna initiierte unter den Geschäftsinhabern der Innenstadt in der Vorweihnachtszeit wieder einen Schaufensterwettbewerb. Zur Teilnahme aufgerufen waren Händler, Gastronomen und Hoteliers. Die farbenprächtigen, glitzernden und zum Geschäftsbesuch anregenden Schaufenster wurden am ersten Adventswochenende fotografiert und einer Jury vorgelegt, die dann die zehn schönsten Dekorationen auswählte. Die Sächsische Zeitung veröffentlichte diese Bilder in Verbindung mit einem Gewinnspiel. Alle SZ-Leser, alle Canalettomarktbesucher, Kunden und Pirna-Gäste hatten bis zum dritten Advent die Möglichkeit abzustimmen, welches Geschäft ganz besonders kreativ geschmückt ist. Unter den Einsendungen verlost das Citymanagement vier Pakete mit Pirna-Unikaten. Die Auswertung aller Kunden-Zuschriften wurde vom Wettbewerbs-Initiator Citymanagement am 22. Dezember bekanntgegeben. Mit zwei Preisträgern wartete die Gartenstraße auf, die Innenstadt mit einem. Neben den lebensgroßen Schaufensterpuppen beim Herrenausstatter Gnauck, Gartenstraße, ist ein ebenso großer attraktiver, bunter Nussknacker mit allerhand Beiwerk postiert. Die stilisierten Weihnachtsbäume im Schaufenster des Strumpfhauses Hempel tragen statt der üblichen Weihnachtskugeln bunte Mützen, Handschuhe und zu Lichterketten umfunktionierte Schals. Die festlich gestaltete Auslage der



Schaufensterwettbewerb 2015





Kaffeerösterei Schmole in der Innenstadt zeigte mit nostalgischen Kaffeebehältnissen, dem dekorativen Metallgefäß „Alltags-Mischung“ und kleinen Weihnachtsmännern eine gediegene Schaufensterausstattung. Anm.: Pirnas Stadtmarketing-Verantwortlicher Olaf Franke, der seit vier Jahren dieses Amt mit erfolgreichen Maßnahmen leitete, verlässt nun Pirna, um die Marketinggesellschaft Oberlausitz zu übernehmen. Zum Erfolg unter seiner Ägide in Pirna entwickelten sich die Händler-Wegweiser in den Altstadtgassen. Der Verein Citymanagement wurde unter Olaf Franke auf den Weg gebracht und das neue Stadtlogo sowie die Dachmarke „Sandstein voller Leben“ stammen ebenfalls von ihm.

Weihnachten, das Fest des Lichts und der Nächstenliebe wird zum Anlass genommen, dass alljährlich vielerlei Aktionen des Spendens und Freudebereitens auf den Weg gebracht werden. In Pirna engagieren sich seit vielen Jahren die Mitglieder der Adventsgemeinde mit einer Weihnachtspakete-Aktion für die Kinder osteuropäischer Staaten unter dem Thema „Kinder helfen Kindern“. Die katholische Kirchgemeinde St. Kunigunde ist jedes Jahr ganz aktiv im Sammeln von Weihnachtsgaben, die dann der Vorsitzende des Pirnaer Vereins „Europas Kinder, Michael Krätzig, persönlich nach Siebenbürgen in Rumänien bringt. Die Pluspunkt-Apotheke Dohnaische Straße legte den Kunden ans Herz, Päckchen für die Kinder der „Tafel“-Klientel zu packen. Institutionen und Privatpersonen packten Spielzeug, Süßigkeiten, Schulhefte, Stifte usw. ein, um den „Sozialen Weihnachtsmarkt“ auf dem Sonnenstein auszustatten.

Im Dreiseithof von Stadtrat Tim Loch-

ner im Ortsteil Jessen bemühten sich die Familie Lochner, Mitglieder des Lionsclubs Pirna und des Reit- und Fahrvereins Jessen, damit der Erlös aus allem Angebotenen hoch wird, denn er kam der dringend nötigen Sanierung der Michaeliskirche in Dorf Wehlen zugute. Tim Lochner hatte nach dem großen Zuspruch seines ersten Adventsmarktes 2014 einen weiteren Markt, „Weihnachten einmal anders“, für 2015 organisiert und konnte dabei wieder auf die Hilfe der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT bauen. Zum Verkaufsschlager im Dreiseithof zählte Stollen, gefertigt von stadtprominenter Hand in der Backstube von Tino Schreiber. 102 Stollen (davon 61 für den Erlös Michaeliskirche) entstanden so unter fachkundiger Hilfe des Konditormeisters. Beim kollektiven Backen beteiligten sich u.a. der Vorstandsvorsitzende der Volksbank, Dr. Hauke Haensel, Zahnärztin Franziska Schacha, GEVA-Unternehmenschef Sven Vater, Restaurantinhaber Sandro Otto sowie Enrico Pissarek, Chefkoch vom „Gießler“, Wirtschaftsprüfer Dr. Thomas Gischke, Stollenmädchen Lydia Heidig, Geschäftsinhaberin Britt Schramm und Steinmetzmeister Gabriel Heilmann. 1.402 Euro übergaben Tim Lochner und die Pirnaer Lions an die Kirchgemeinde Lohmen zur Sanierung der Dorf Wehlener Kirche.

Die guten Taten zur Weihnachtszeit haben in Pirna viele Gesichter und können hier nur zum Teil beschrieben werden. Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna (WGP) übergab ihre diesjährige Weihnachtsspende an die schon seit vielen Jahren agierende „Arbeitsgruppe Asylsuchende“ Pirna. Bei der WGP wurde es zur Tradition, auf die Verteilung von Weihnachtsgeschenken an Geschäftspartner zu verzichten. Das Unternehmen setzte stattdessen

das Geld für soziale Projekte ein. In der „AG Asylsuchende“ bemühen sich verschiedene Initiativen, auch Vereine und Privatpersonen, die Lebensbedingungen der Asylbewerber des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu verbessern.

Die Mitarbeiter der Arbeitsagentur und des Jobcenters Pirna reihten sich in die Vielzahl der Paketepacker für in Armut lebende Kinder ein. 59 Weihnachtspakete übergaben sie an den Pirnaer Verein „Europas Kinder“. Vereinsvorsitzender Michael Krätzig nahm die Gaben in Empfang und begab sich damit und vielen anderen Paketen auf große Fahrt nach Dacia in Rumänien.

Als der frühere CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Gregert seinen 70. Geburtstag feierte, bat er anstelle von Blumen und Geschenken um finanzielle Zuwendungen für die Kinder-Krebshilfe Sonnenstrahl in Dresden. Bei der Übergabe von 666,66 Euro erhöhte der CDU-Abgeordnete Jens Michel den Betrag auf 888,88 Euro. Auch dieser Betrag wuchs noch durch den Verkauf vieler kleiner Stollenstücke auf der 20. Festungsweihnacht in Königstein auf über 1.000 Euro an. Am 21. und 22. Dezember herrschte mehr Betrieb an der DRK-Kleiderkammer Liebstädter Straße als sonst. Die Dresdener Bäckerei Matzker unterstützte Bedürftige mit 500 Christstollen. Die Großbäckerei mit 30 Mitarbeitern und fünf Filialen spendete schon an die José-Carreras-Stiftung, an Dresdens Nachtcafé für Obdachlose und andere. Gegen Vorlage eines Berechtigungsscheines, der auch zur Entgegennahme von Kleidungsstücken notwendig ist, bekamen die Besucher der Ausgabestelle zusätzlich einen Stollen. Das Traditionsgebäck aus Meisterhand war für Familien mit kleinem Geldbeutel eine sehr willkommene Weihnachtsgabe.

**12./13.12.15** Auch dieses Jahr organisierte der Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen zusammen mit den Pirnaer Mitgliedsorganisationen einen „Sozialen Weihnachtsmarkt“ auf dem Sonnenstein. Es ist der inzwischen siebente dieser Art in Jahresfolge. „Sozial“ deshalb, weil er Kindern aus Familien mit kleinerem Geldbeutel Weihnachtsfreude bereitet. Auch Glühwein, Bratwurst, Gebäck und alle übrigen Angebote können auf dem Sonnenstein für weniger Geld gekauft werden und ermöglichen sozial schwachen Familien den Besuch.



Sozialer Weihnachtsmarkt Sonnenstein





Pirnaer Bürger und Familien, auch Institutionen und Vereinigungen packten Weihnachtspäckchen für Kinder mit Spielsachen, Lernmaterialien, Büchern, Süßigkeiten usw., die dann an beiden Tagen vom Weihnachtsmann an die Kinder verteilt wurden und jeweils den Höhepunkt an beiden Tagen darstellten. Bis zum 6. Dezember kamen in den Sammelstellen des Landratsamtes 250 Päckchen zusammen. „Gebraucht werden aber 500“, erklärte Thomas Neumann, Pressesprecher des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und warb um weitere Spenden, die dann auch eintrafen. Als Gabenverteiler im Rotrock fungierte in sehr bewährter Weise Steffen Klinke und die „Atze-Lerchen“ vom Sonnenstein bereicherten das Programm mit Weihnachtsliedern.

**14.12.15** Das für eine Flüchtlingsunterkunft vorbereitete Haus A des ehemaligen Landratsamtes an der Zehistaer Straße wurde von Asylgegnern in der Nacht zum 14. Dezember mit einem Brandsatz beworfen. Die Flasche mit dem sogenannten Molotow-Cocktail zerbarst an der Hauswand. Mitarbeiter des Wachdienstes bemerkten den Vorfall, der Brand wurde dadurch schnell gelöscht. Das Operative Abwehrzentrum Pirna übernahm die Ermittlungen. Am Zaun in Hausnähe war ein Aufkleber mit der Aufschrift „Flüchtlinge unwillkommen“ befestigt worden.

**15.12.15** Im Oktober gewann Pirna beim Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro. Diese Summe wurde am 15. Dezember im Rathaus symbolisch von Vertretern der Industrie- und Handelskammer Dresden überreicht. Der honorierte dritte Platz befasste sich mit dem Projekt „Canaletto



300“. Im Jahr 2021 feiert die Kunstwelt den 300. Geburtstag jenes berühmten Malers, der 1721 in Italien geboren wurde und 1753 bzw. 1755 von dem damals schon schönen Pirna elf Veduten (Stadtansichten) malte. Pirna plant eine lange Feier zu Ehren von Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, die 2016 schon beginnen soll. Mit dem Preisgeld kann dieses ungewöhnliche Projekt auf den Weg gebracht werden. Angesprochen sind Jugendliche zum Schaffen eigener Kunstwerke, die dann in einem Gesamtwerk münden sollen.

**16.12.15** Noch immer haben fast die Hälfte der Kommunen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die Aufnahme von Flüchtlingen verweigert bzw. zu wenige Asylbewerber aufgenommen. Die Unterbringung ist jedoch eine Pflicht des Landkreises. „Nun soll erheblich Druck auf die Asylverweigerer-Kommunen ausgeübt werden“, schrieb SZ-Korrespondent Matthias Weigel am 16. Dezember. Die Zuteilung pro Landkreis erfolgt nach einem be-

stimmten Schlüssel (hier nach Einwohnerzahl). Demnach muss unser Landkreis 6,08 Prozent aller Asylbewerber in Sachsen aufnehmen. Alle Bürgermeister, die Mittel und Wege zur Unterbringung fanden, wollen sich nun die Verweigerungen ihrer Amtskollegen nicht mehr gefallen lassen. Viel Spielraum zur Zwangsausübung hat das Landratsamt jedoch nicht. Landrat Michael Geisler beabsichtigt, demnächst Bescheide zu verschicken und darin die zu schaffenden Plätze anhand der Einwohnerzahlen von 2014/15 festzulegen. Verweigerungen müssen dann begründet werden oder die Kommune muss in Widerspruch gehen. Letzterer bringt dann wohl die Rechtsaufsicht mit ins Spiel oder sogar Gerichte.

**16.12.15** Die ersten 35 Plätze von insgesamt 200 möglichen für Flüchtlinge wurden am 16. Dezember im Haus A des ehemaligen Landratsamtes belegt. Betreiber dieser Flüchtlingsherberge an der Pirnaer Zehister Straße ist der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Auftrag der Landkreisbehörde. DRK-Mitarbeiter Christopher Neidhardt leitet die Unterkunftseinrichtung. Er und seine Mitarbeiter koordinieren den Sicherheitsdienst und sorgen dafür, dass ein Essenanbieter täglich drei Mahlzeiten liefert. Polizeibeamte und der Sicherheitsdienst bewachen das Areal rund um die Uhr. Das Landratsamt sucht indessen weiter, wo Flüchtlinge untergebracht werden könnten. Im Gespräch ist die gerade im Bau befindliche Gewerbehalle der Pirnaer Stadtentwicklungsgesellschaft in der Fabrikstraße im ehemaligen Kunstseidengelände. Es wird mit weiteren 5.000 Flüchtlingen im Kreis gerechnet.

Inzwischen hat nach längerer Vorbereitungszeit der Unterricht für Flücht-

lingskinder, die in der Jugendherberge Copitz untergebracht wurden, begonnen. Sie lernen in der Diesterweg-Grundschule nach dem DaZ-Lehrplan (Deutsch als Zweitsprache). Nach anfangs dreistündigem täglichen Deutschunterricht und dem Vermitteln von Verhaltensregeln soll die schrittweise Integration in die regulären Schulklassen erfolgen.

Im Spätsommer 2015 stoppte die Polizei auf der vierspurigen B172a, dem Zubringer zur A 17, einen weißen Mazda. Dieser erwies sich als nicht versichert. Den beiden Insassen wurde die Weiterfahrt verboten und das Kennzeichen entsiegelt. Seitdem verblieb das Auto an Ort und Stelle. Es ist in gutem Zustand, wurde auch noch nicht vom Vandalismus heimgesucht. Nicht weit davon entfernt steht nun das nächste abgestellte herrenlose Fahrzeug, ein roter Alfa Romeo 145. Das abgewirtschaftete Auto, deponiert an gefährlicher Stelle auf dem Standstreifen der vierspurig ausgebauten Bundesstraße, besitzt ein tschechisches Kennzeichen. Der Halter wurde ermittelt und aufgefordert, das Auto bis zum 16. Dezember zu entfernen. Der weiße Mazda trägt Kennzeichen aus Paderborn. Ein angehefteter Zettel besagt, dass das Fahrzeug bis zum 9. November abgeholt werden müsse, weil sonst Verschrottung drohe. Es stand aber auch noch im Dezember an gleicher Stelle. Kurz vor Weihnachten verschwanden beide Fahrzeuge. Sie wurden jedoch nicht von den Besitzern abgeholt, sondern auf Veranlassung des Landratsamtes. Der inzwischen verwüstete Alfa Romeo steht nun im Hof der Straßenmeisterei und der besser erhaltene Mazda wurde verschrottet. Die angefallenen Kosten stellte die Landkreisbehörde den Besitzern in Rechnung. Wenn die



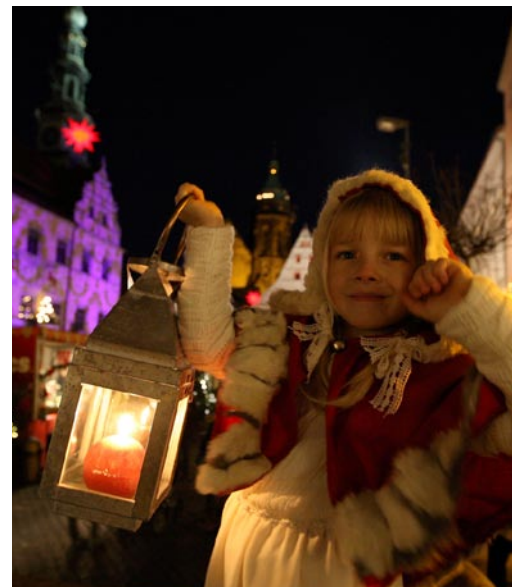
Fahrzeughalter nicht bezahlen wollen oder können, müssen die Abfallgebühren-Zahler, also die Bürger des Landkreises, für Abschleppen und Verschrottung aufkommen.

Die Seniorenunion des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wählte Jürgen Grunow aus Pirna zum neuen Vorsitzenden. Die Wahl auf der letzten Mitgliederversammlung des Jahres wurde notwendig, weil der viele Jahre in dieser Funktion tätige Dieter Heuser aus Pirna vom Amt zurücktrat. Zum Stellvertreter wählten die Senioren Norbert Frost aus Freital.

Erstes Adventsleuchten auf Pirnas Markt, Foto: D. Förster



**20.12.15** Eine aufwendig gestaltete Illumination verwandelte das Rathaus bis zum 23. Dezember in ein Riesen-Pfefferkuchenhaus. Die Organisatoren des Canaletto-Weihnachtsmarkts von Plan de Saxe hatten die Fassade des Rathauses anlässlich des ersten Adventsleuchters in eine zauberhafte Lichtkulisse gehüllt. Auf dem Balkonsims türmte sich Schnee, Fenster waren von Pfefferkuchen umrahmt, ein Weihnachtsmann lief mit feuriger Sohle über die Wand und leise rieselnder Schnee zeigte sich zumindest als Illumination an der Fassade.





Nach dem Laternenbasteln im Rathaus zogen die Kinder mit ihren Eltern beim Laternenumzug durch die Altstadt. Dann bot Feuerkünstlerin Sorina aus Berlin mit ihren Flammenspielen ein heißes Spektakel auf dem Markt, begleitet von Musica Vagantium aus dem tschechischen Plzen.

**20.12.15** Die erste musikalische Weihnachtsandacht in und an der St.-Barbara-Kapelle in Copitz war hauptsächlich der Ausgabe des Friedenslichts gewidmet. Der Jugendwart der Pirnaer Neupostolischen Kirche, Stefan Haustein (Chef der gleichnamigen Therapieeinrichtung Sonnenstein), wollte, wie in den vergangenen Jahren auch, mit den Musikgruppen junger Christen aus verschiedenen Kirchgemeinden ein ökumenisches Weihnachtskonzert gestalten und den Besuchern das Friedenslicht mitgeben. Dafür erhielt er die Zustimmung der Unternehmerfamilie Schmees, die zur Durchführung in den Brauhausgarten und die St. Barbara-Kapelle einlud. Ein Streichquartett, ein Männerchor und eine Sängerin boten Weihnachtsmusik im Freien. Anm.: Traditionell wird das Friedenslicht am zweiten Advent in Bethlehem durch ein Kind an der Flamme der Geburtsgrotte Christi entzündet. Erstmals im Jahr 1986 durch eine Aktion des österreichischen Rundfunks entzündet, bringen alljährlich vier Verbände das Licht in einer Stafette bis zum dritten Advent nach Deutschland und verteilen es an über 500 Orte.

**24.12.15** Die im festlichen Lichterglanz weihnachtlich geschmückte Marienkirche wartete am 24. Dezember mit vier Christvespern auf. Die Besucher kamen wie immer an diesem Tag in

Erstes Adventsleuchten auf Pirnas Markt, Foto: D. Förster



Weihnachtsandacht in der St.-Barbara-Kapelle, Foto: D. Förster



Friedenslicht



Scharen, um dem zweimal gebotenen Krippenspiel und dieses Mal der Weihnachtspredigt von Pfarrer Cornelius Epperlein zu lauschen.

Heilig Abend in St. Marien





Kantorei und Kurrende gestalteten die dritte Andacht und Superintendentin Uta Krusche-Räder spendete den Weihnachtssegen. Zur letzten Christvesper sang die Kantorei in der Stadtkirche und Pfarrer Burckhard Schulze hielt die Weihnachtspredigt.

Heilig Abend in St. Marien



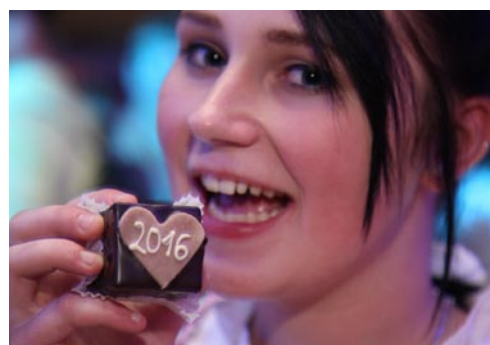
**25.12.15** Viele Einwohner aus Pirna und der Umgegend sowie Schüler, z. B. die Sechstklässler des Schiller-Gymnasiums, folgten dem Aufruf des DRK-Landesvorstandes und packten zahlreiche Gaben für die Aktion „Weihnachten im Beutel“. Diese Geschenke waren für über hundert Kinder in der Flüchtlings-Betreuungseinrichtung im ehemaligen Heidenauer Baumarkt bestimmt. Die Idee „Weihnachten im Beutel“ stammt aus Dresden und wurde in Pirna aufgegriffen. DRK-Mitarbeiter sortierten die Geschenke - Handschuhe, Mützen, Schals, Puzzles, Plüschtiere, Malstifte, Kosmetisches - nach Altersgruppen und Detlef Boller zog die Weihnachtsmann-Montur an, um am 25. Dezember zu beschenken. „Erst haben wir mit den Muslimen deren Opferfest gefeiert, jetzt feiern wir gemeinsam Weihnachten“, sagte Christoph Neidhardt, Leiter der Aufnahmeeinrichtungen von Heidenau und dem ehemaligen Pirnaer Landratsamt.

Die Bundespolizeidirektion Pirna (Dienststelle Berggießhübel) rechnete dennoch mit etwa 60.000 beschlagnahmten Stücken Pyrotechnik, denn allein am 1. Dezember kam es beim Stoppen eines Kleintransporters mit vietnamesischem Fahrer zu einem großen Fund.



Jahreswechsel im „Gießer“ Foto: D. Förster

**31.12.15** Die Sucht, unzählige Silvesterknaller, vor allem mit fremder Herkunft, zu zünden, hielt sich in Pirna in verträglichen Grenzen. Die Polizei hatte oft genug vor ausländischer Pyrotechnik wegen enormer Sprengkraft gewarnt. Die Pirnaer feierten den Jahreswechsel zu Hause oder in Gaststätten, wie z. B. im Brauhaus „Zum Gießer“ in Copitz.





Im Fahrzeug befanden sich 300 Kilogramm Knaller und Raketen. Der darin enthaltene Explosivstoffgehalt betrug 100 Kilogramm, so dass der Entschärfungsdienst aus Dresden anrücken musste.

### Aus Polizeiberichten:

Mitglieder der Kontrolleinheit Verkehrswege Pirna entdeckten Anfang Dezember in einem Skoda mit tschechischem Kennzeichen unter der Verkleidung der Heckklappe zwei Päckchen. Jedes enthielt in halbes Kilogramm Crystal. Der tschechische Fahrer wurde festgenommen. Die Crystal-Menge entspricht einem Straßenverkaufswert von etwa 80.000 Euro.

Verunstaltete Straßenschilder sind im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge keine Seltenheit. Im Raum Pirna-Krietzschwitz gab es eine Häufung von Graffiti übersprühten Schildern. Vermutet wird von der Polizei, dass es sich bei den Tätern um Frustrierte über den schlechten Straßenzustand, der vielerorts vorherrscht, handelt. Die verunstalteten Verkehrszeichen müssen in den meisten Fällen kostenintensiv ersetzt werden.

**11.12.** Im Ortsteil Birkwitz hebelten unbekannte Täter ein Fenster eines Einfamilienhauses auf. Gestohlen wurden ein Laptop, etwa 1.200 Euro, die sich in einem großen Sparschwein befanden sowie 150 Euro aus einem Schubfach und eine Kiste mit Süßigkeiten.

**11.12.** Am 11. Dezember brannte es im Dachbereich der Grundmühle in Copitz. Am Gebäude, das sich in Privathand befindet, hatten Bauarbeiter zuvor das Dach vom Vorbau abgedichtet.

**12.12.** Offenbar waren wieder Brandstifter im ehemaligen Strömungsmaschinenwerk auf dem Sonnenstein aktiv. Am 12. Dezember brannte es im Dachgeschoss des leer stehenden Hauses 12. Vorausgegangen waren mehrere Brände im benachbarten ehemaligen Konstruktionsgebäude des einstigen Werks. Im Areal des Betriebsgeländes brannte es 2015 schon siebenmal, davon fünfmal allein im Konstruktionsgebäude. Durch die Häufung wächst die Sorge, dass ein Feuerteufel im früheren Strömungsmaschinenwerk sein Unwesen treibt. Bei dem Brand am 12. September 2015 wurden Kohleanzünder und leere Flaschen gefunden, und im August 2015 brannte es an mehreren Stellen im fünften Obergeschoss des früheren Konstruktionsgebäudes.

**12./13.12.** Diebe brachen die Hecktüren eines Lasters auf, der an der Lohmener Straße abgestellt war, um 33 leere Paletten mit Kunststoffboxen zu stehlen. Der Gesamtwert dieser Behälter und Boxen beträgt mehrere tausend Euro und man fragt sich, wo das Diebesgut wohl Verwendung finden könnte.

**16.12.** Der Fahrer eines tschechischen Pkw missachtete das Anhalte-Signal der Polizei und versuchte, durch Pirnas Altstadt zu entkommen. Es gelang ihm nicht. Als die Polizei das mit Reisetaschen und Müllsäcken beladene Auto kontrollierte, kamen 50 Kilogramm Marihuana zum Vorschein. Der „Stoff“ besitzt einen Straßenverkaufswert von etwa 350.000 Euro. Der 34-jährige Fahrer wurde festgenommen. Das Zollfahndungsamt Dresden führt die weiteren Ermittlungen.

**18.12.** Im Zeitbereich zwischen 16.00 Uhr und 21.30 Uhr nutzten Einbrecher die Dunkelheit, um durch die Terrassentür in ein Einfamilienhaus

an der Arthur-Pollak-Straße in Copitz einzudringen. Räume, Schränke und Behältnisse wurden nach Bargeld und Wertsachen durchsucht.

Barbara Stohn  
Ortschronistin